

Aug. 24. 05

112005

für Peter!

T. Christophersen
c/o R. Willems
Bergzabener Weg 19
D-40227 Düsseldorf

17.5.1996

Lieber Herr Wienke!

Ihre Hilfe ist angekommen. Ich bedanke mich recht herzlich. Mein Gesundheitszustand hat sich nicht verbessert aber auch nicht verschlechtert.

Heute bekam ich die Nachricht, daß mein älteste Sohn bei einem Flugzeugabsturz tödlich verunglückt ist. Er hinterläßt 6 Kinder. Meine Frau wurde in ein Krankenhaus eingewiesen.

Die Krankenkasse hat nun meine Mitgliedschaft gekündigt. Fünfzig Jahre habe ich meine Beiträge bezahlt und ich habe sie nicht oft in Anspruch genommen. Der Grund für meinen Ausschluß wäre, daß ich angeblich keinen festen Wohnsitz hätte. Dabei habe ich immer einen festen Wohnsitz gehabt, sogar in der Schweiz. Nun aber ist eine Anmeldung in einem Gastland nur möglich wenn ich krankenversichert bin. Meine Klage vor dem Sozialgericht wurde abgewiesen. Ich weiß nicht wie es nun weiter gehen soll. Es fällt mir nun schwer den Schikanen gegen mich noch mit Humor zubegehen. Man wartet auf meinen Tod. Warum mußte es meinen 49-jährigen Sohn treffen?

Leider habe ich nicht mehr die Gelegenheit dieses Unrecht öffentlich anzuprangern, weil ich keine Zeitung mehr herausgeben kann. Einige Freunde haben an die AOK in Schleswig geschrieben aber nur nichtssagende Antworten bekommen. Aber interessant waren diese Antworten schon. Aus ihnen geht klar hervor, daß es gegen meine Person geht. Ich bin eben ein Staatsfeind.....

Mit freundlichen Grüßen von Ihrem

T. Christophersen